

Afrikanische Schweinepest: Maßnahmen nach einem Ausbruch

Dr. Kerstin Herr

Saarländischer Jägertag
Homburg, 24.08.24

Aktuelle Situation – VOR einem Ausbruch im Saarland

Ziele:

- möglichst frühes Entdecken eines Seucheneintrages

 Monitoring

- möglichst gute Vorbereitung auf den Ausbruch

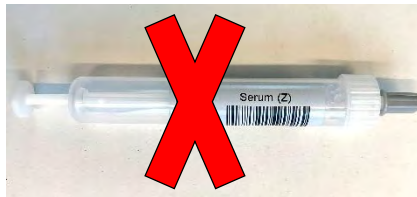
Monitoring ASP

- gesund erlegtes Schwarzwild
- Indikatortiere:

krank erlegte oder verendet
aufgefundene Stücke

Monitoring – gesund erlegte Stücke

- Proben: EDTA-Blut (oder Milz)
- Abgabe zusammen mit der Trichinenprobe
- Ergebnismitteilung nur im positiven Fall



Monitoring - Indikatortiere

- Kontaktaufnahme zum LAV:

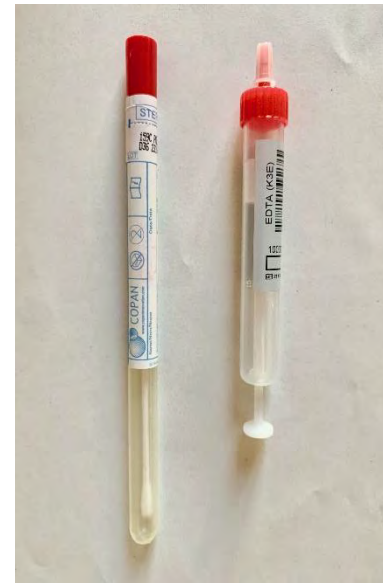
tiergesundheits@lav.saarland.de

oder

0681/9978 4500

Monitoring ASP - Indikatortiere

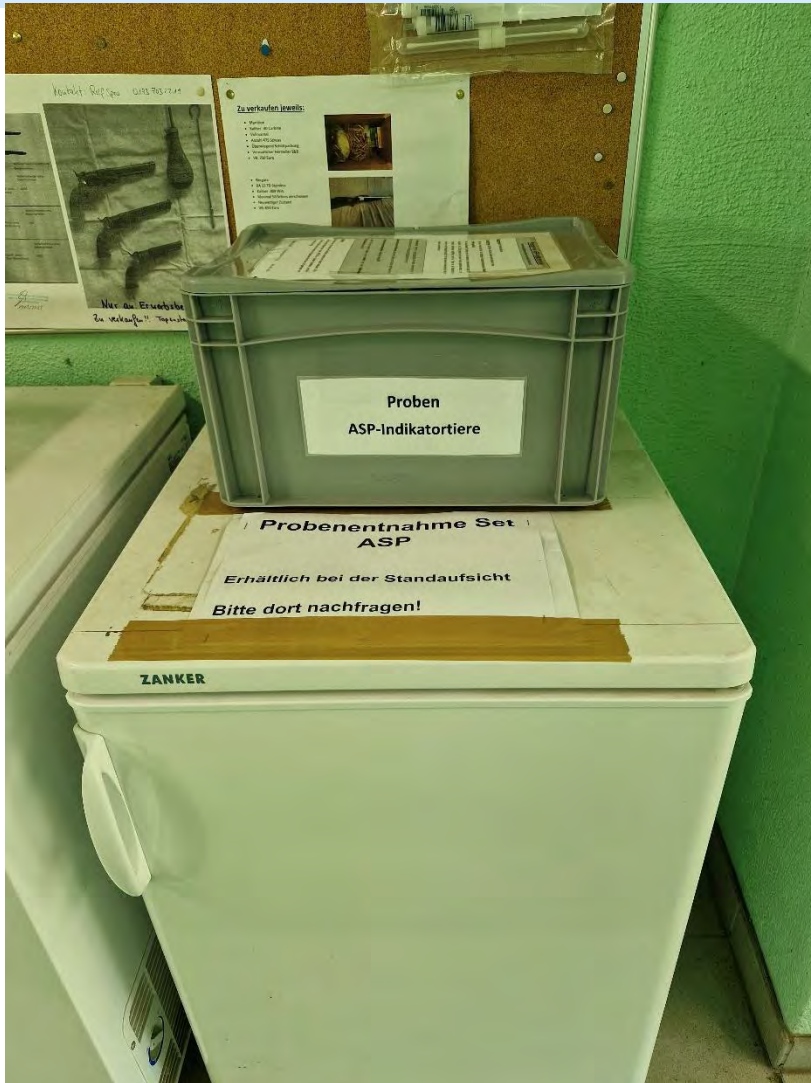
- Proben (je nach Verwesungsgrad):
 - EDTA-Blut
 - Tupfer
 - langer Röhrenknochen
 - bei kleinen Stücken: ganzer Tierkörper
- Tierkörper kann an Ort und Stelle verbleiben



Monitoring ASP - Indikatortiere

- Abgabe der Proben
 - im LAV
 - an den Trichinenprobenannahmestellen
- Einsendezettel mit Erreichbarkeit für Rückfragen
- Aufwandsentschädigung: 80 € pro Probe/Kadaver - Antragsformular

Annahmestellen



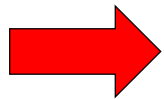
Monitoringzahlen 2024 (bis 21.08.)

- gesund erlegt:
 - Stichprobe aus den Einsendungen: 1065
 - seit 2 Wochen Untersuchung aller Einsendungen
- Indikatortiere:
 - **bislang nur 28**

Kernelemente Seuchenbekämpfung

Hausschwein

- Sperre
- Restriktionszonen
- Verbote / Beschränkungen/ Maßnahmen



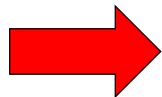
Stand-Still

- Beseitigung des Erregers
- Aufhebung Maßnahmen

Kernelemente Seuchenbekämpfung

Wildschwein

- Sperre ?
- Restriktionszonen
- Verbote / Beschränkungen/ Maßnahmen

 Stand-Still ?

- Beseitigung des Erregers ?
- Aufhebung Maßnahmen

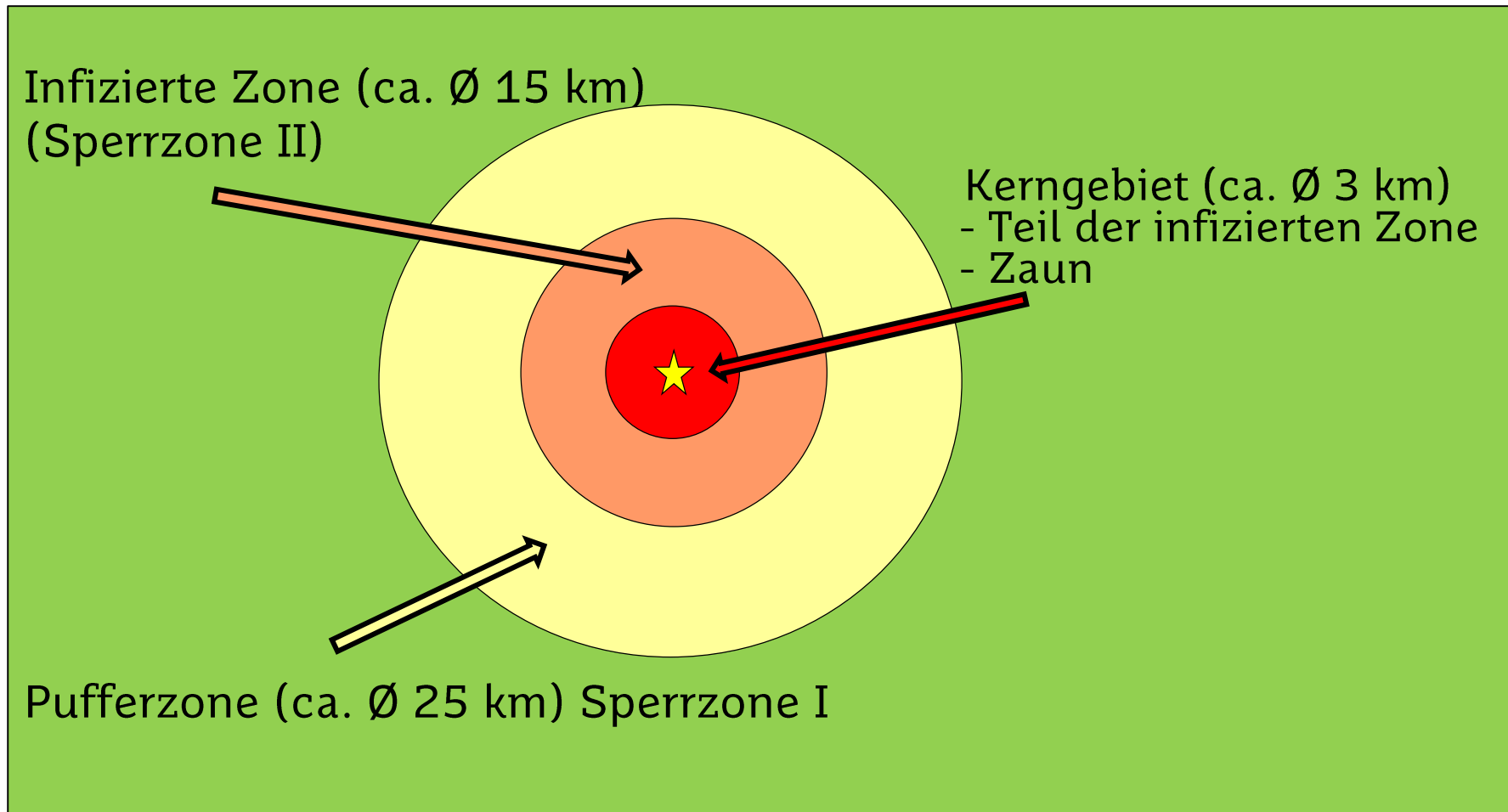
Restriktionszonen

- Kreise um Fundort mit unterschiedlich strengen Maßnahmen
- Erstellung unter Beachtung natürlicher Grenzen/Schwarzwilddichte/Ausbreitung
- Wirksamkeit  Verhältnismäßigkeit
- Genehmigung durch EU

Ausmaß des Infektionsgeschehens ?

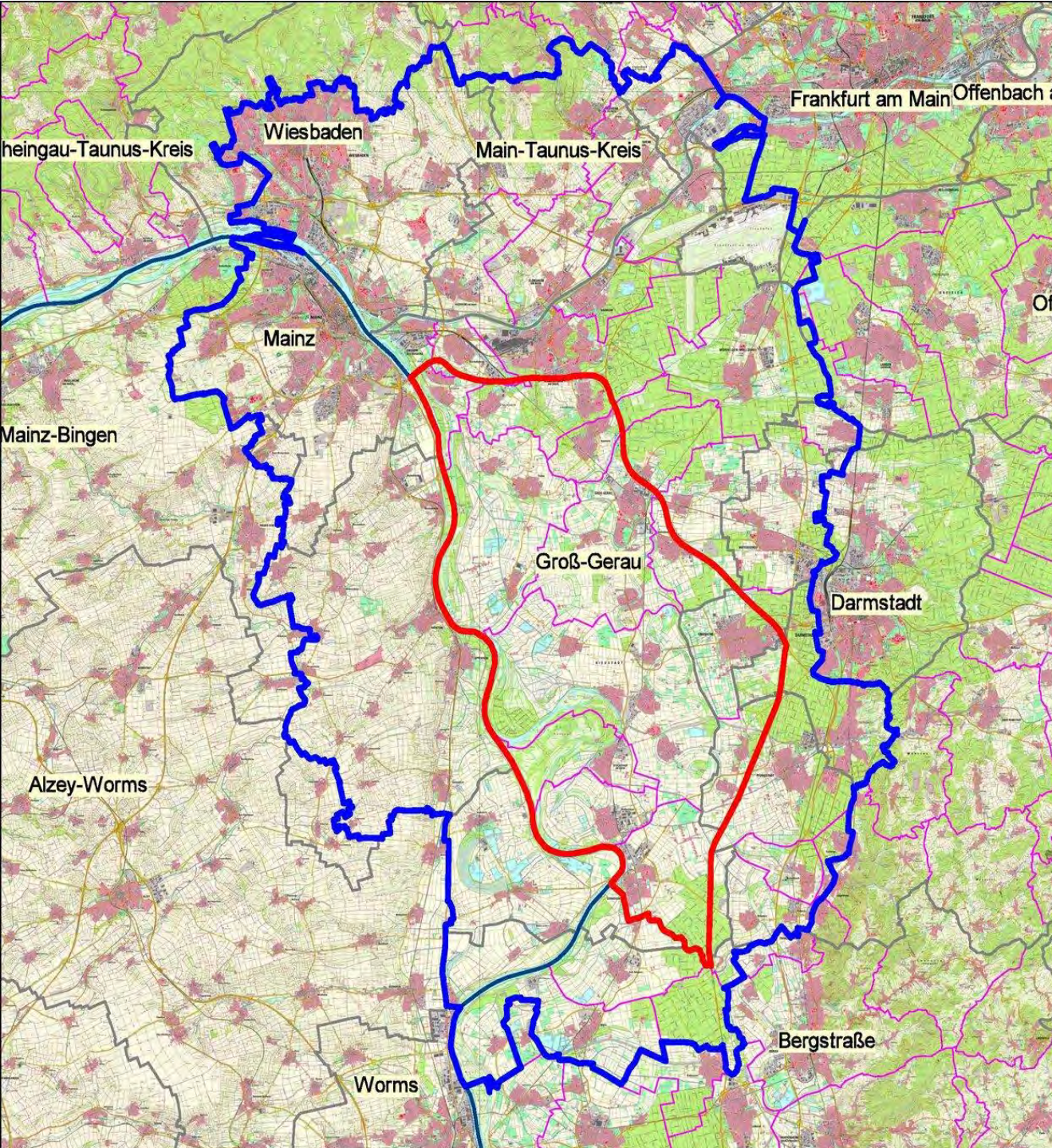
Restriktionszonen

Schematisch



ASP Hessen Übersicht Restriktionszonen 240705

05.07.2024 um 14:15 Uhr



- Infizierte Zone
- Kerngebiet
- HESSEN
- RB HESSEN
- Kreise
- GEM06000



1:271.100

1 cm = 2,71 km

km 5.4 10.8 16.3

Restriktionszonen

Infizierte Zone (Sperrzone II)

- Zone um Fundort / Erlegeort
- Ziel: Ruhe + Fallwildsuche + Bergung
- sobald möglich: Zäunung des Kerngebietes

Restriktionszonen

Infizierte Zone (Sperrzone II)

Betretungsverbot ???

Wege-Gebot (Spaziergänger, Radfahrer, Reiter, Hunde angeleint)

Beschränkungen: Landwirtschaft, Forstarbeit, **Jagd**, Veranstaltungen

Restriktionszonen

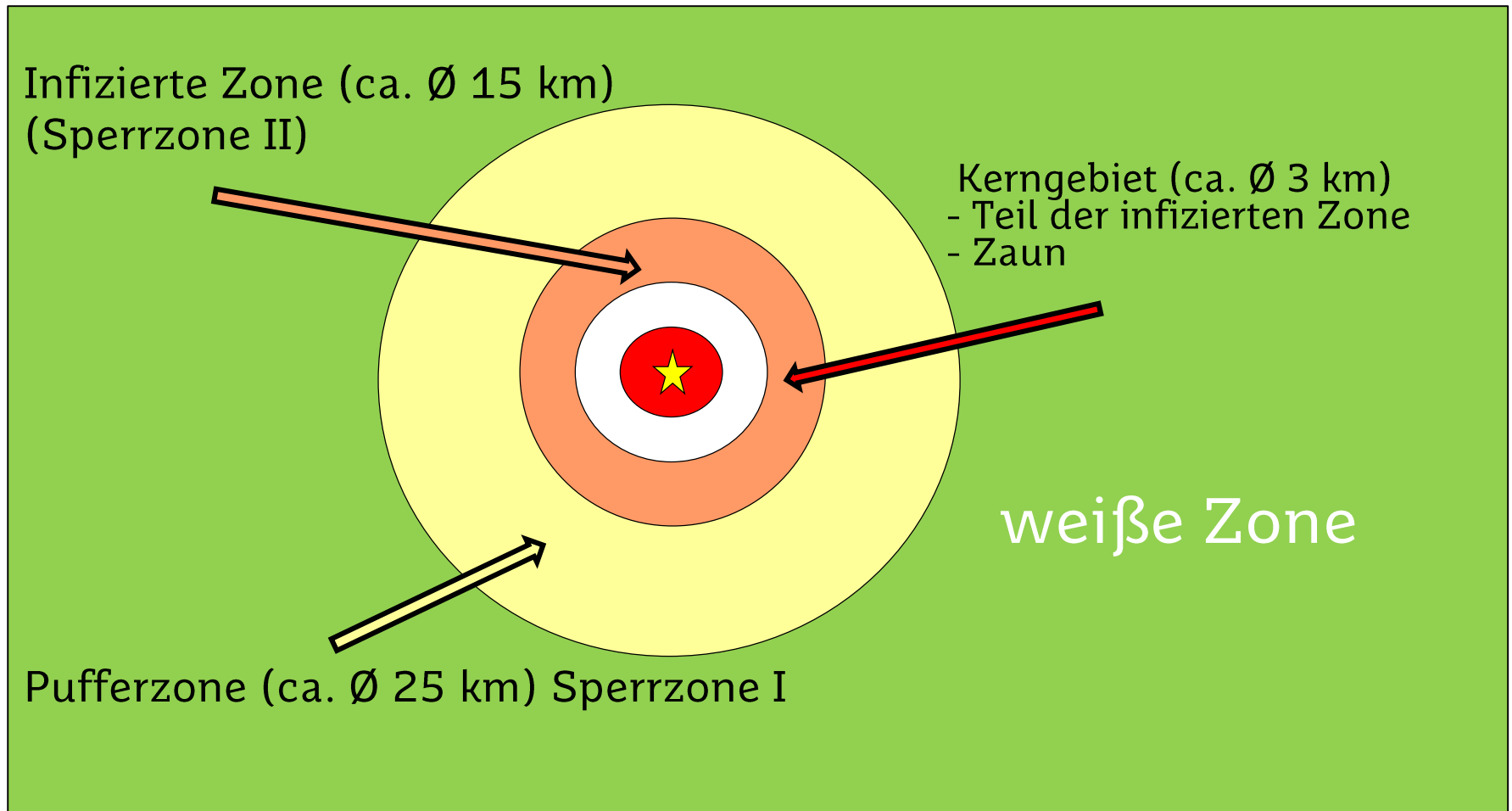
Infizierte Zone (Sperrzone II)

Beschränkungen:

- Jagdverbot für alle Tierarten (Ausnahmen: Nachsuchen, schwerkrankes Wild, Saufänge, Fallenjagd)
- Jegliches Verbringen von Wildschweinen oder -teilen verboten
- Meldung von Kadavern /kranken Stücken
- Bergung ausschließlich durch geschulte Personen

Restriktionszonen

Schematisch



Restriktionszonen

Pufferzone (Sperrzone I)

- Umschließt die infizierte Zone
- gilt als seuchenfrei
- Ziel: Schwarzwildreduktion

Restriktionszonen

Pufferzone (Sperrzone I)

Jagd

- ausschließlich Ansitz oder Fallenjagd
 ➔ keine Bewegungsjagden
- Hundekontakt mit Schwarzwild möglichst vermeiden
- gründliche Reinigung (+Desinfektion) von Schuhwerk, Gegenständen

Restriktionszonen

Pufferzone (Sperrzone I)

- zentraler Aufbruch in benannten Wildkammern
- unschädliche Beseitigung des Aufbruchs
- Wildmarke, Beprobung und Untersuchung
- NACH Vorliegen des negativen Ergebnisses: eingeschränkte Verwertung möglich





Restriktionszonen

Pufferzone (Sperrzone I)

- grundsätzliches Verwertungsverbot
- Ausnahme ausschließlich für den privaten Gebrauch und unmittelbare Abgabe kleiner Mengen an Endverbraucher
- Ausnahmen auf Antrag beim LAV möglich

Aufhebung der Maßnahmen

- Verkleinerung der Gebietskulisse nach 6 Monaten ohne Nachweis möglich
- frühestens 12 Monate nach letztem positivem Nachweis
- **ABER:**
Nachweis der Bekämpfungsmaßnahmen gegenüber EU
und Genehmigung durch EU

Fazit

- Bekämpfung oder zumindest Eindämmung der Ausbreitung ist möglich (Belgien, Brandenburg, Sachsen)
- viel Einsatz von vielen Seiten erforderlich
- die Jägerschaft wird besonders gefordert

Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Vielen Dank!

Fragen ?

